

Erster Prednisolon-Saft jetzt verfügbar

— Seit April 2018 ist Okrido®, der erste und einzige Prednisolon-Saft als Fertigarzneimittel, in Deutschland verfügbar. Es ist zugelassen zur Behandlung von Pseudokrupperanfällen, schweren allergischen und anaphylaktischen Reaktionen und Asthma bronchiale sowie für 50 weiteren Indikationen, die eine systemische Therapie mit Glukokortikoiden erfordern. Als Saft kann es jederzeit geschluckt werden und bedarf keiner zusätzlichen Flüssigkeit wie bei einer Tablette.

Für den Akutfall kann Patienten das orale Prednisolon verschrieben werden. Bei Pseudokrupper etwa reicht in der Regel die einmalige Gabe. Prednisolon in Saftgalenik weist dabei einen schnelleren Wirkeintritt gegenüber Zäpfchen oder einer Kapsel sowie eine nahezu vollständige orale Bioverfügbarkeit auf. Nach einer initialen Behandlung mit Prednisolon sollten Betroffene jedoch unbedingt einen Arzt aufsuchen.

Der Saft ist frei von Konservierungsmitteln, Farbstoffen, Lösungsmitteln und Parabe-

nen und daher für die Anwendung bei Kindern, Säuglingen und Allergikern geeignet. Dank des Kirscheschmacks und der praktischen Dosierhilfe ist Okrido® für Eltern einfach anzuwenden: Mit Hilfe der 5-ml-Dosierspritze kann es einfach dosiert und leicht in die Bäckentasche des Kindes appliziert werden. Die Dosierungsempfehlung für Pseudokrupper und Asthma ist 1–2 mg pro kg Körpergewicht, bei Anaphylaxie 2–5 mg pro kg Körpergewicht. Die maximale Plasmakonzentration wird nach 1–2 Stunden erreicht. *red*

Nach Informationen von Pharmapol

Meningokokken: Wirksamer Schutz gegen tödliche Keime

— Meningokokken sind Allerweltkeime, die in sehr seltenen Fällen lebensbedrohliche invasive Infektionen hervorrufen. Obwohl fast jeder vierte Jugendliche und junge Erwachsene die Erreger im Rachenraum trägt, gibt es in Deutschland nur wenige Erkrankungen. Zudem nimmt die Zahl der Betroffenen ab: Von 750 gemeldeten Fällen im Jahr 2001 auf etwa 300 im vergangenen Jahr, wie Prof. Dr. Tino F. Schwarz vom Institut für Labormedizin und Impfzentrum am Klinikum Würzburg Mitte berichtete. Der Rückgang sei vor allem durch die abnehmenden Raucherquoten bei jungen Menschen zu erklären.

Wer jedoch krank wird, hat eine schlechte Prognose: Jeder Zweite erkrankt entweder

an Meningitis oder Sepsis, wobei die Meningokokken-Meningitis bei etwa 2% der Patienten tödlich verläuft und die Sepsis bei 18%.

Die Mehrzahl der Erkrankungen in Deutschland wird dabei durch die Serogruppen B und C hervorgerufen. Durch den weltweiten Austausch der Keime nehmen aber in Nachbarländern wie Großbritannien bereits andere Serogruppen zu. Besonders bei Reisenden sollte man bei der Impfung eine möglichst breite Abdeckung der Keime erwägen, betonte Prof. Dr. Tomas Jelinek vom Berliner Centrum für Reise- und Tropenmedizin bei der Veranstaltung. Gegen alle relevanten Serogruppen der Meningokokken gibt es mittler-

weile gut wirksame Impfstoffe wie etwa Trumenba®.

„In der Reisemedizin spielt die Meningokokken-Impfung in einer ähnlichen Liga wie die Gelbfieberimpfung“, betonte Jelinek. Je nach Reiseziel und Reiseart sollte sie dabei für Regionen mit erhöhter Infektionsgefahr erwogen werden. In den USA verlangen zudem viele Universitäten und Schulen von Schülern und Studenten einen Nachweis des Meningokokken-Schutzes. In Deutschland ist die Prävention sowohl für Säuglinge als auch für Jugendliche und junge Erwachsene sinnvoll. Allerdings rät die STIKO bisher nur für Kleinkinder (MenC-Impfung) sowie Risikogruppen (in der Regel MenACWY) zum Schutz. *Wolfgang Geissel*

Fachpressekonferenz „Impfschutz für jedes Alter: Prävention der Meningokokken- und Pneumokokken-Infektion“; Mannheim, 16. April 2018; Veranstalter: Pfizer Deutschland

Läusebekämpfung im Doppelpack

Wenn auf den Köpfen ihrer Kinder plötzlich Läuse krabbeln und Eltern von ihrem Kinderarzt eine schnelle und unkomplizierte Lösung verlangen, ist das original NYDA® eine sichere Verordnung. Auch infestiertere Erwachsene und ältere Geschwister können sich auf das NYDA®-Sortiment verlassen. Ab sofort ist NYDA® express für Selbstzahler in einer vorteilhaften Doppelpackung in der Apotheke erhältlich.

Bei Kopflausbefall innerhalb einer Familie werden am besten alle betroffenen Familienmitglieder gleichzeitig behandelt. Um

Kleinstepidemien zu stoppen und um einem rezidivierenden Kopflausbefall vorzubeugen, ist die neue NYDA®-express-Doppelpackung mit 2 x 50 ml daher eine Empfehlung auf dem grünen Rezept wert.

Schon nach nur 10 Minuten Einwirkzeit hat das Pedikulozid Läuse, Larven und Nissen bekämpft – und das rein physikalisch. Denn das einzigartige 2-Stufen-Dimeticon dringt aufgrund seiner hervorragenden Kriech- und Spreiteigenschaften in die Atemöffnungen der Läuse sowie ihrer Eier ein und erstickt sie. Anschließend können die Haare

mit dem beiliegenden Kamm ausgekämmt werden. Da NYDA® express dank seiner speziellen Zusammensetzung die Haare pflegt und gut kämmbar macht, gelingt das auch bei langem und dickem Haar besonders leicht.

Mit der neuen Doppelpackung bietet das NYDA®-Sortiment eine Lösung für alle Eltern und älteren Kinder, die als Selbstzahler wirkungsvoll Kopfläuse bekämpfen möchten. Das original NYDA® bleibt für Kinder bis 12 Jahre natürlich weiterhin verschreibungs- und erstattungsfähig. *red*

Nach Informationen von Pohl-Boskamp